



Ausweitung des ILUC-Ansatzes

Horst Fehrenbach

FAIR FUELS?

**Biokraftstoffe zwischen Sackgasse
und Energiewende**

Übersicht

- 1 Warum ILUC?
- 2 ILUC ist mehr als eine Kohlenstoffschuld
- 3 Seitenblick zur Holzbiomasse
- 4 Des einen INDIREKTE Wirkung ist des anderen DIREKTE

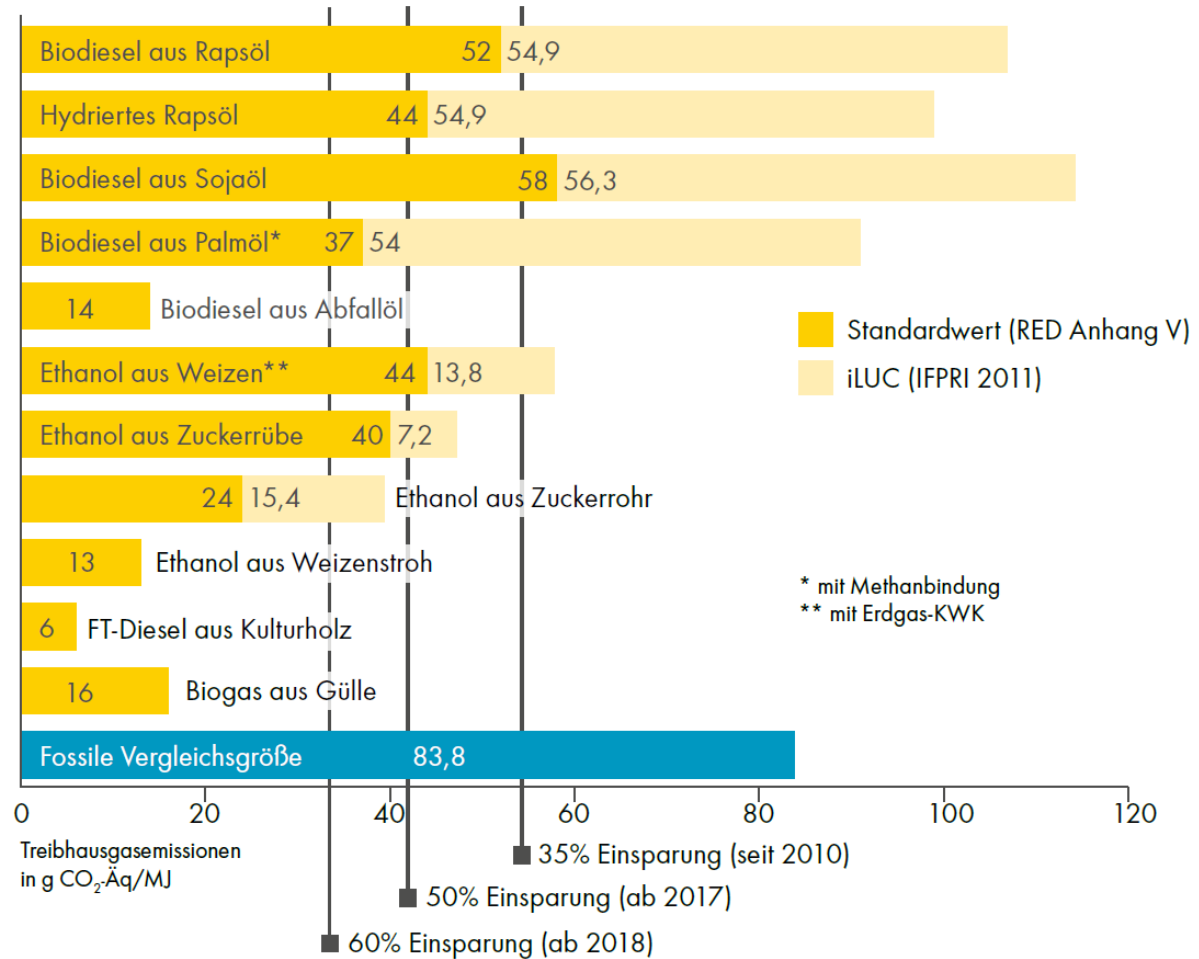


Warum ILUC?

IFPRI Bericht vom Oktober 2011:

... emissions related to land use changes driven by biofuel policies are a serious concern. This finding is robust
The LUC effect reduces the environmental gains of the biofuel policy and should not be neglected.

Die IFPRI Zahlen:



Quelle: EU (2009), IFPRI (2011); eigene Darstellung

ILUC ist mehr als eine Kohlenstoffschuld

Nahezu alle ILUC-Konzepte in der Diskussion begrenzen das Thema auf Kohlenstoff (CO₂).

Ansatz:

ILUC-CO₂ einbezogen in die Treibhausgas-Gesamtbilanz gibt eine hinreichende Indikation auf den Gesamtkomplex indirekter Effekte.

ABER:

Die Bestimmung des „wahren“ ILUC-Faktors ist kaum konsensfähig.

Weitere Wirkungsbereiche indirekter Effekte

z.B.:

- Biodiversität,
- Nahrungsmittelsicherheit,
- lokale Energieknappheit,
- Wasserknappheiten.
- ...

→ Manche indirekten Effekte spiegeln sich nicht (ausreichend) in den THG-Werten wider.

Seitenblick zur Holzbiomasse

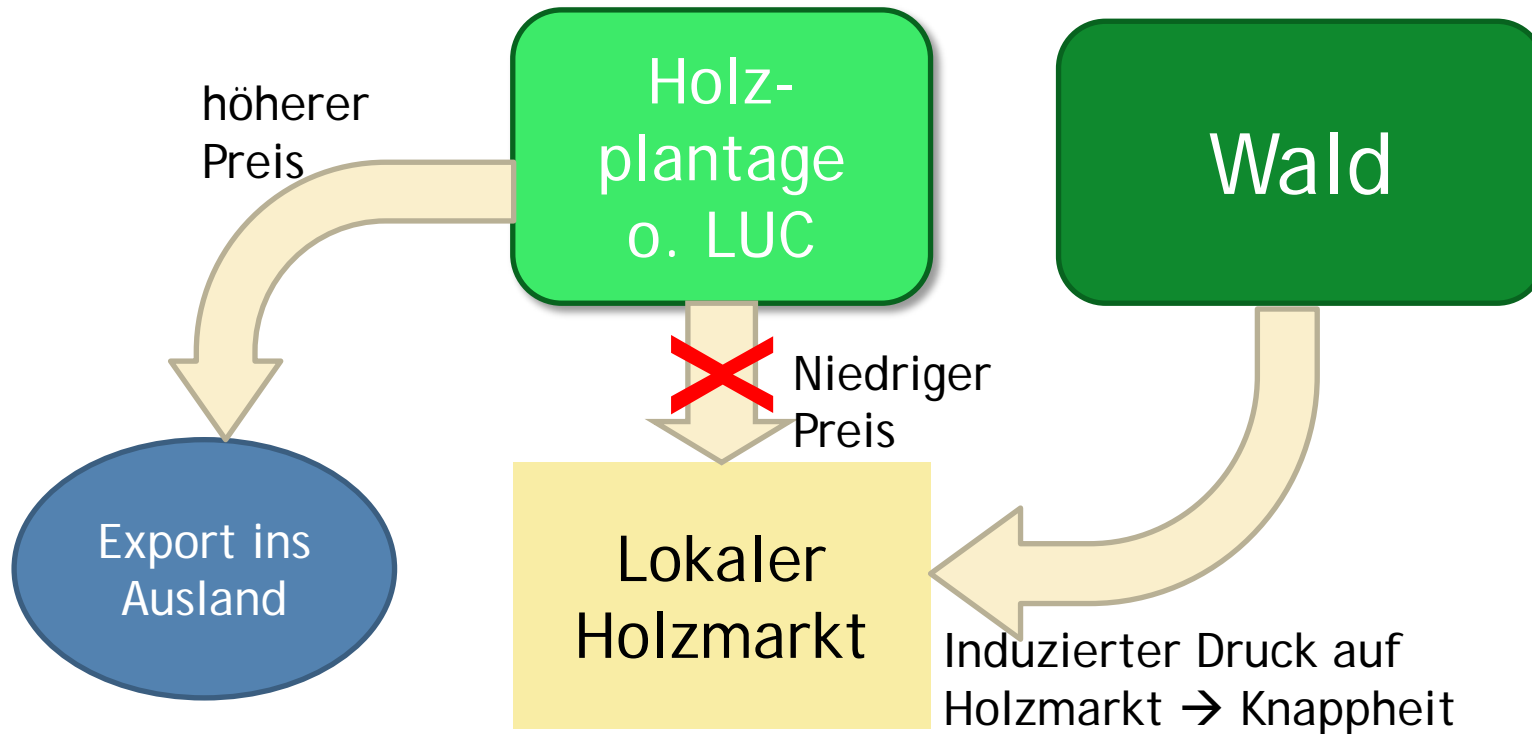
die gängigen ILUC-Konzepte greifen hier nicht (außer für Kurzumtriebsplantagen auf Agrarflächen)

Holz ist anders als Getreide, Zucker-, Ölpflanzen:

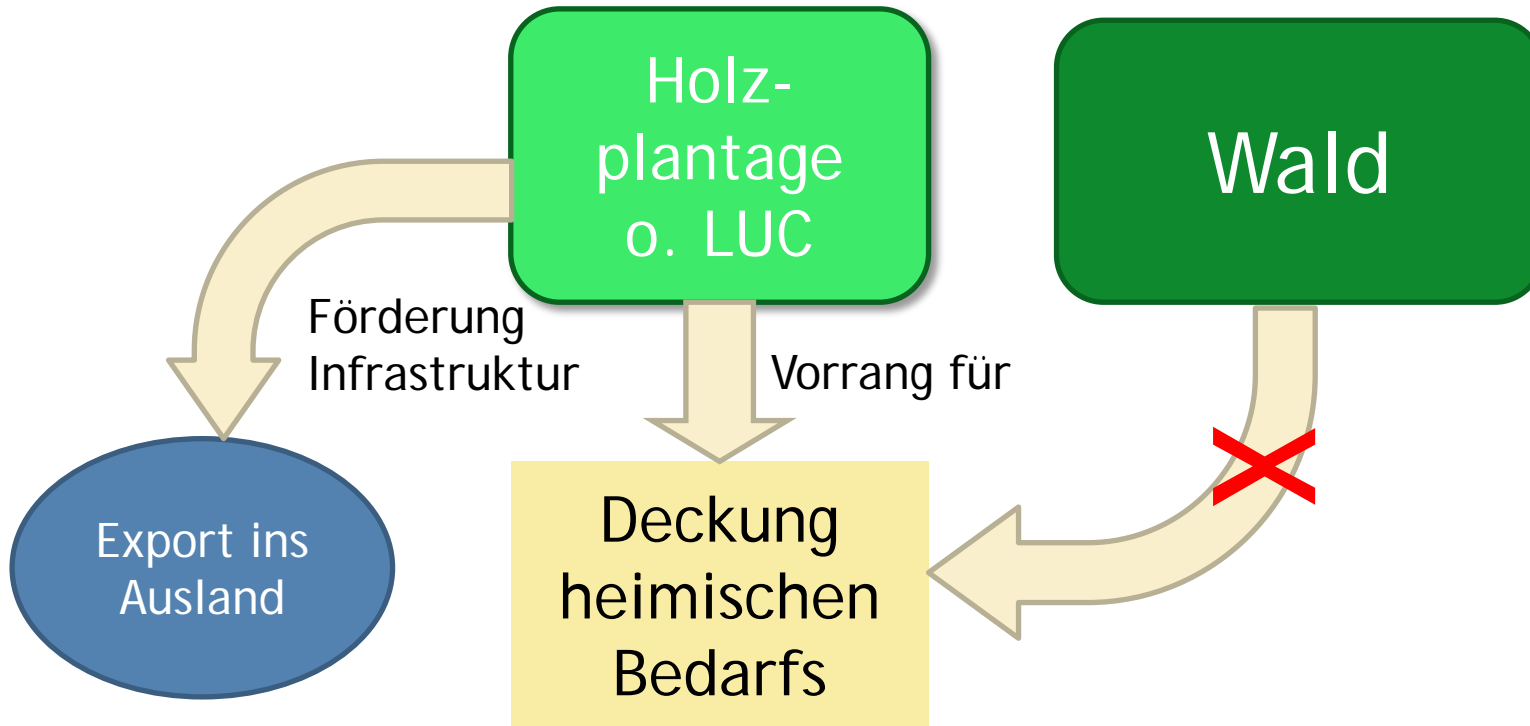
- Wald/Forst ersetzt so gut wie nie Ackerflächen.
- Holz-Weltmarkt hat wenig Wechselbeziehung zu anderen weltweit gehandelten Energierohstoffen



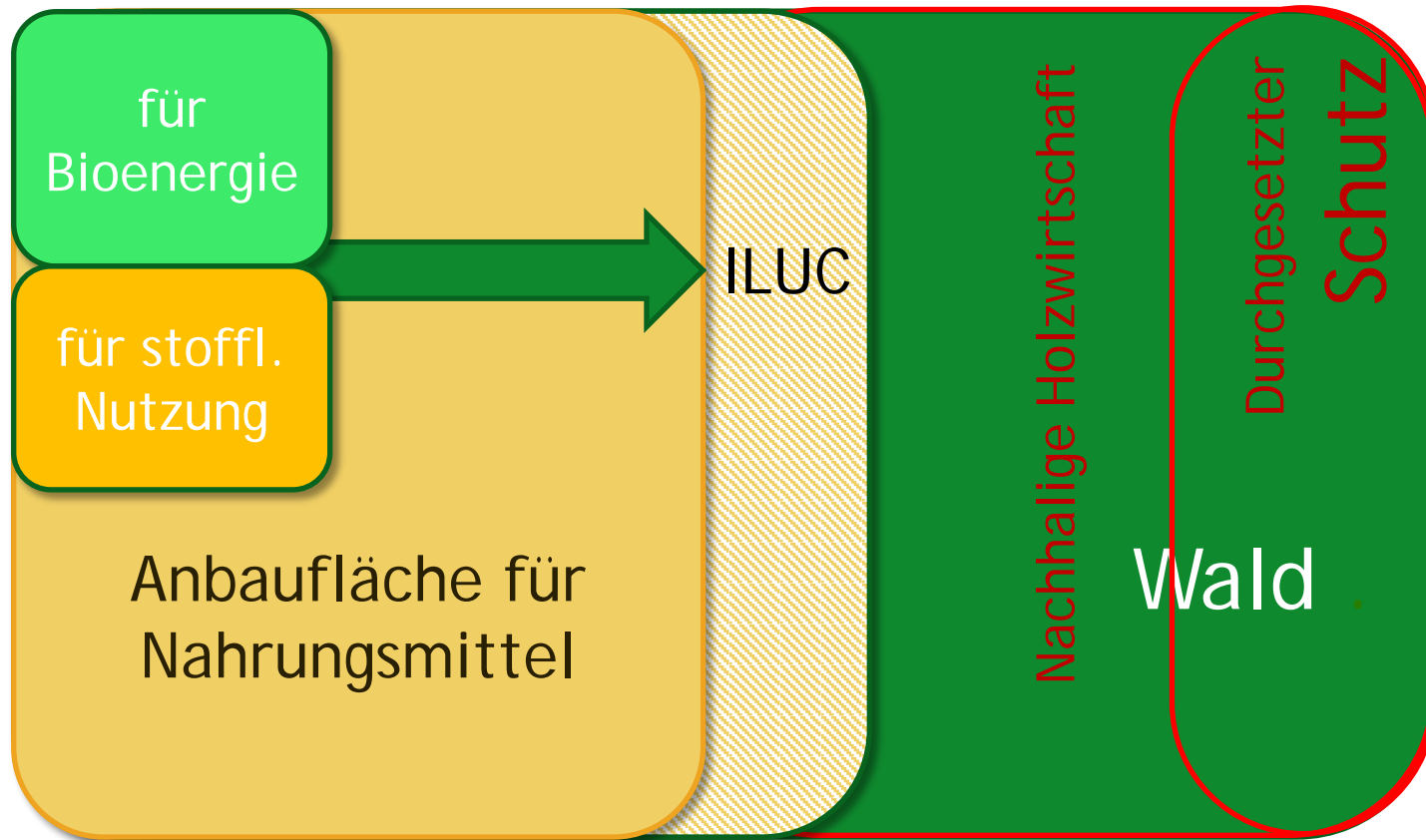
Potenziell negative Effekte



Potenziell positive Effekte



Des einen INDIREKTE Wirkung ist des anderen DIREKTE



Kann **NICHT** nachhaltige Produktion mittel- bis langfristig überhaupt geduldet werden?

- Sektorbezogene Maßnahmen prädestinieren indirekte Effekte (Leakage)
- Die inkriminierten Effekte (Primärwaldrodung, Druck auf Nahrungsmittelsicherheit, Wasserverfügbarkeit ...) sind generell durch alle Akteure zu vermeiden!
→ Nachhaltige Entwicklung!
- Politikziele müssen alle Landnutzungsformen einbeziehen und Prioritäten setzen
 - food first → Quoten an Gesamtzielen ausrichten
 - Durchsetzung des Schutzes von Primärwald, HCV-Flächen ...
 - Nachhaltige Bewirtschaftungsformen flächendeckend

ZUSAMMENFASSUNG

- die bisherige Fachdebatte um ILUC war und ist notwendig
 - Nachhaltigkeitsziele ernst nehmen
 - Vorsorgeprinzip
- Diskussion muss über den Bioenergie- und Klimaschutzkontext hinaus fortgeführt werden.
- Indirekte Effekte eines herausgegriffenen Produktionsweges sind die direkten Effekte eines anderen Produktionsweges.
- Es bedarf für alle Produktionszweige Anforderungen und Prüfmechanismen, um eine nachhaltige Entwicklung der Bewirtschaftung unserer begrenzten Ressourcen zu erreichen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

horst.fehrenbach@ifeu.de
+49 6221 4767-16